

Mutmachende Gedanken

Ausgabe 4

für gottesdienstlose Zeiten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oberdieten

von Pfr. Henning Briesemeister -
zum Sonntag Quasimodogeniti
(19.04.2020)

*Wenn in diesen Zeiten im ganzen Dekanat sonntags die Glocken der Kirchen um 10 Uhr läuten, erinnern sie uns:
Wir sind nicht allein. Gott ist bei uns.
Auch auf Abstand bleiben wir im Glauben verbunden.*

*Die Glocken laden uns ein
zum persönlichen Gebet
und erinnern uns an
die Gottesdienstgemeinschaft.*

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit ...“

Na, geht's noch? Ich meine natürlich die täglichen Nachrichten und Statistiken von Infizierten und Toten – nicht nur bei uns, sondern in so vielen Ländern dieser Welt ...

Ich meine die anhaltende Kontaktsperre, die soziale Distanzierung und die Isolation von so vielem, was einmal zu unserem normalen Leben gehört hat ... Ich vermisse z.B. sehr die Begegnungen mit Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn, mit Menschen aus dem Gemeindeleben, ja selbst zufällige Begegnungen ...



Ein Freund aus dem Siegerland (mit poetischer Ader) dichtet in diesen Tagen:

*„Wir wachen auf vom Wohlstandsschlummer, ist nichts so sicher, wie man meint, und sehn verblüfft, zu unsrem Kummer:
Wir sind verwundbar, wie es scheint.“
(Jörn Heller)*

Es ist sicherlich zu früh, um sagen zu können, was wir aus dieser Krise und aus diesem „Stresstest“ unserer Gesellschaft lernen werden; aber zumindest haben wir uns in den letzten Wochen viele Gedanken gemacht: Nicht nur, wie man sich richtig die Hände wäscht, auch: Welcher Abstand zu anderen ist nötig und sinnvoll? Wie viel Nähe ist verantwortbar? Werden wir in Zukunft nur noch zögernd auf Konzerte, in Fußballstadien oder auf Kreuzfahrt gehen? Wird es mehr Rücksichtnahme und Achtsamkeit füreinander geben?

Erfreulich ist auf jeden Fall, wie kreativ und einfallsreich Menschen sein können, um ihre Solidarität zu zeigen oder anderen zu helfen: Nachbarschaftshilfe wird angeboten, Senioren wird beigebracht, wie skypen geht, Gemeinden stellen Online-Gottesdienste ins Netz - und vieles andere mehr!

Und wir bekommen einen neuen, wertschätzenden Blick für Ärzte, Schwestern und Pflegepersonal, auch für Verkäuferinnen im Supermarkt und für so manche „Alltagshelden“.

Ein neues Wort haben wir auch gelernt:
„system-relevant“!

Ich frage mich: Ist eigentlich Kirche system-relevant? Oder haben viele den kirchlichen „shut-down“ gar nicht wahrgenommen? Fehlt uns eigentlich was? Und wenn ja – was eigentlich genau?

Nach seiner Auferstehung hat Jesus seinen Jüngern versprochen, unsichtbar aber wirksam weiterhin bei ihnen zu sein: und zwar durch den heiligen Geist, der quasi als sein „Stellvertreter“, als Beistand und „Tröster“ bei ihnen sein wird. Von diesem Geist spricht der Apostel Paulus, wenn er meint:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1, 7)

Wir brauchen diesen Geist der Kraft - besonders dann, wenn wir an unsere Grenzen gebracht werden. Wir brauchen diesen Geist der Liebe - besonders dann, wenn wir nur noch um uns selbst kreisen. Wir brauchen diesen Geist der Besonnenheit - besonders dann, wenn wir aufbrausen möchten oder in Panik geraten. Gott schenke uns diesen Geist!

*„Komm, heil'ger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft!“*

Ich denke: Wenn Kirche es schafft, ein Ort zu sein, an dem der Geist Gottes erfahrbar wird - dann ist sie sogar mehr als nur „system-relevant“!

Friedrich von Bodelschwingh, der Gründer der Behinderten-Einrichtung Bethel, meinte einmal: **„Wir können Orte schaffen, von denen der helle Schein der Hoffnung in die Dunkelheit der Welt fällt.“** - Mögen unsere Gemeinden, möge unsere Kirche ein solcher Ort sein - und immer wieder werden!

Bleibt gesund und behütet!

Habt Geduld, haltet durch!

Und allen Erkrankten wünschen wir:

„Gute Genesung!“

Lied von Josua Stegmann (EG 347):

**Ach bleib mit deiner Gnade bei uns,
Herr Jesu Christ, dass uns hinfort
nicht schade des bösen Feindes List.**

**Ach bleib mit deinem Glanze bei uns,
du wertest Licht; dein Wahrheit uns
umschanze, damit wir irren nicht.**

**Ach bleib mit deinem Schutze bei uns,
du starker Held, dass uns der Feind
nicht trutze noch fällt die böse Welt.**

**Ach bleib mit deiner Treue bei uns,
mein Herr und Gott; Beständigkeit ver-
leihe, hilf uns aus aller Not.**

Gebet:

Guter Gott, schenke uns allen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Tröste die, die unter der aktuellen Situation besonders leiden:

Wir bitten für die Erkrankten, für die Gefährdeten,
für die Angehörigen der Verstorbenen;
für die, deren wirtschaftliche Existenz bedroht ist.

Zeige Auswege aus der Krise.

Wir danken dir für alle, die sich in diesen Zeiten für andere einsetzen: Ärztinnen und Ärzte, Schwestern und Pfleger, Politiker und Wissenschaftler

- und so manche „Helden des Alltags“.

Wir bitten für unser Land und für diese Welt: Behüte und beschütze uns. Dein

heiliger Engel sei mit uns,

dass der böse Feind keine Macht an uns finde. Amen

Segenswort:

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,

sei um uns mit deinem Segen.

Amen

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Video-An-dachten **„Ein paar Minuten Zuversicht“** unseres Dekanats bei YouTube! <https://dekanat-big.de/ein-paar-minuten-zuversicht/>

Telefonseelsorge: 0800-1110-111 oder 0800-1110-222

Gemeindebüro der Ev. Kirchengem. Oberdieten: 06465 – 4250

Pfr. Henning Briesemeister: 06465 - 913789